

Man gänzlich Unberufenen wird es nicht einfallen, eine Oper zu schreiben; irgend ein Impuls muß immer da sein, sei es Genie, Talent, Gung, Ehrgeiz oder Eitelkeit, sei es wirklicher Beruf oder Selbsttäuschung, das Schaffen selbst erzeugt immer eine Begeisterung, gegen welche die Muse nie ganz unanfällig ist. Freudige Erinnerung sollte gewiß mancher Hörer dem Bellinischen Werke gleichen Namens, das Gounod nicht überflügelt hat, trotzdem Vieles mit Geschick gemacht ist. Es fehlt so zu sagen der Spiritus. Außer etlichen Kraftstellen ist die Musik zu süßlich, warme Limonade, eine musikalische Conditorei. Tritt einmal eine Melodie geharnischt hervor, so besinnt sie sich später, zieht laute Stiefeln an und tanzet in Freidichwägen. Bei der stillen Trauung im dritten Act Anwendung der großen Trommel.

Aus diesen Gründen hatte das Werk keinen durchschlagenden Erfolg und die zeitweiligen Beifallsstenden waren mehr Höflichkeitbezeugungen für die Sänger, wo außer Romeo und Julia die anderen Partien allweil in den Hintergrund treten. Frau Rainz-Prärie löste ihre Aufgabe mit dem gelanglichen Geschick und der Darstellung in befriedigender Weise, was theilweise auch Herrn Schild als Romeo gelang, obgleich diese Monte-Partie für ihn eine sehr hochgestellte Aufgabe ist, deren Bewältigung immense Kraft, Ausdauer und Spiel erfordert. Herrn Scarias prächtige Stimme hatte Gelegenheit sich als Vater Lorenzo geltend zu machen, was Herrn Eichberger in Folge sichtbar Indisposition als Graf Capulet nicht gelingen wollte. Richtig in das Ganze griffen Kunst-

lerisch die Herren Franz (Fürst von Verona), Mitterwurzler (Reccutio), Rudolph (Tybalt), Weiß (Gregorio) ein, was auch von den Damen Krebs-Richaleffi (Gertrude) und Jauner-Krall galt. Die Ausstattung, neue Decorationen von Herrn Hoftheatermaler Kahn, die Inszenierung von Herrn Regisseur Schloß, so wie die Einstudierung und Leitung der Op. durch Herrn Hofcapellmeister Krebs verdienen Anerkennung. Eben so das Streben der Generaldirection, das Neue zu gewinnen, wenn auch der Erfolg nicht immer den gehegten Erwartungen entspricht, denn wo ist in der Kunst eine Perspective für Das, was gefallen soll? Kritik und Publikum hat aber gerade hier bei dem Werke eines Franzosen ein volles Recht, schärfer zu verfahren, wenn man bedenkt: daß Gounod's „Faust“ in Deutschland zu einer Zeit aufgenommen und über die Gebühr verehrt wurde, als man zu Paris ein deutsches Meisterwerk, Wagner's „Tannhäuser“ wahrhaft mit Füßen trat und einer Verhöhnung Preis gab, die man sich in Deutschland nie und nimmer erlaubt haben würde. Achtung dem Genies, wo er sich findet, besonders aber dem musikalisch produzierenden im Vaterlande. Wenn man dem Deutschen Alles rauben wollte, Eines wird man ihm lassen müssen: Musik und Gelehrsamkeit.

Theodor Drobiß.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5 a.
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Kapitalien in jeder Höhe
sind auf sichere Wechsel oder Unterpfand sofort anzuleihen durch
H. Lehner, jetzt Schloßstraße 14, 1.

Wiederholte Inserate machen darauf aufmerksam, daß für die Pränumeration auf das Ad.-Buch der 2. November (Ende dieser Woche) als Schlußtermin festgesetzt ist.

Guten billigen Mittagstisch
in und außer dem Hause empfiehlt
E. Stelzner, Mittelstraße 6.

Gleichzeitig empfehle ich ein separates Zimmer für kleinere Gesellschaften.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt.
Wilsdruffer Str. 28,

leiht jede Summe auf Waaren aller Art, Werthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4% u. Cours u. strengster Disc.

Dr. G. Neumann, pract. Arzt und Specialarzt für Geistes- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 1-4 U. Nachm. und auf 24 Stunden: Friedrichsplatz 21a, 1.

Die Preussische Lebensversicherungs-Action-Gesellschaft in Berlin,
Friedrichstraße Nr. 101,
Grund-Capital 1,000,000 Thlr.,

versichert:

- 1) Capitalien, zahlbar beim Todesfall gegen feste Prämien, welche selbst dann nicht verloren gehen, wenn der Versicherte im Laufe der Zeit durch Mißgeschick außer Stand gesetzt sein sollte, die Prämienzahlung fortzusetzen;
- 2) die Ausstattung von Töchtern, oder im Falle sie bis zum 30. Jahre nicht heirathen, lebenslängliche Renten von 50-500 Thlr. jährlich;
- 3) gegen die Gefahren der Meere Capitalien für den Todesfall oder verhältnismäßige Entschädigung bei Verletzungen, je 1000 Thlr. für 1 Thlr. jährlich. Statuten, Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, wie überhaupt jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die unterzeichnete General-Agentur, sowie ferner in:

Leipzig	durch Herrn Advocat Dr. Drechsel,	Glauchau	durch Herrn G. Zahn,
"	Haupt-Agentur,	"	G. Börnig,
"	Alphons Weber,	Glashütte	Bruno Richter,
"	Haupt-Agentur,	Gainichen	F. Emil Haase,
"	Eduard Richter,	Hundshübel	Factor R. G. Albert,
"	Hugo Siebrecht,	Krippen	H. G. Wiener,
Annaberg	G. G. Hänel,	Vengsenfeld	Factor Joh. Fr. Zänder,
Bautzen	H. Tonnendorf, Haupt-Agentur,	Löbau	Rudolph Richter,
"	G. A. Fuchs,	Lothwitz	D. G. Frey,
"	F. W. Härtlich,	Meerane	D. G. Walz,
Chemnitz	E. J. Henne, Haupt-Agentur,	Wittweida	Ad. Berger,
"	A. B. Thierschmidt,	Wilsen St. Nicola	Herm. Ebersbach,
"	Carl Tschäner,	Reitzen	Hugo Rudolph,
"	J. G. Schöneberger,	Wühltröß	G. A. Gops jun.,
Dresden	Banquier Ludw. Philippson, Haupt-Agt.,	Reichenhau	Carl Aug. Tettel,
"	Moritz Kummer,	Blauen	G. G. Stöckel,
"	W. P. Laue,	Reichenbrand	Aug. Gruner,
"	Jul. Otto Wehinger,	Reudnitz	D. G. Steffens,
"	F. G. Grumpelt,	Stollberg	F. G. Stiebler,
"	F. W. Schumann,	Semmelberg	Ernst Thalwiger,
"	J. C. Wintler,	Zittau	Adolph Krieger,
"	H. Schmidt,	Zwidan	Haupt-Agentur,
Oppeln	Carl Gerlach,	"	George Elter,
Ebersbrunn	Albert Richter,	"	Rudolph Holke,
Merberg i. S.	Franz Ferd. Nieß,	"	Haupt-Agentur,
"	"	"	Paul Hering,
"	"	"	Cassirer Haberland.

Tüchtige Agenten, namentlich in allen Städten Sachsens, in denen die Gesellschaft noch nicht vertreten, werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen in Leipzig.
Carl Ed. Reinecke,
Firma: Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.,
Blauenischer Platz Nr. 4.

Zuchshuhe und Stiefeletten
mit und ohne Ledersohlen

aus der Fabrik der Königl. Sächs. Strafanstalt zu Walheim empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Krieger,
Galeriestraße 14, Eingang Wöbergasse.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am **Sonnabend**, den 2. November d. J., Mittags 12 Uhr, findet unsere

letzte diesjährige

Auction von schönsten, hochtragenden Kalben, Kühen und jungen Bullen in Riesa zur „Stadt Leipzig“ statt
Genshamm, Großherzogthum Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Unterlagenstoffe

für Kranke und Kinder empfiehlt
G. A. Alexander Eich, Scheffelgasse 5.

Ein Pianoforte von Rosenfranz gebaut, mit der Preis-Medaille versehen, ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen im Pfandgeschäft Schöffergasse 21, 1. Etage.

Ein Producten-Geschäft ist billig zu verkaufen. Näh. in Kleinich's Adress-Comptoir an der Mauer 2, 1.

200 Zinten zahlt man auf alle 10 großen u. kleinen Capitalien in Kleinich's Adress-Compt. a. d. Mauer 2.

Woran Sonnabend Noens Völets Schweinsknöchel mit Alöien. Klaustraße 45. Ernst Spitzauf.

Billiger Möbelverkauf, Schreibsekretäre, Kommoden, Wäsche u. Kleider-Shipfonieren, Näh-, Wasch- u. Sophatische: Dohnaplatz Nr. 4 beim Tischler.

Neue Zuchabläue werden zu höchsten Preis gekauft. Münzgasse 3.

Bergmann's Zahnteife und Zahnpasta,
berühmt und allgemein beliebt, empfiehlt 3 und 4 Ngr.
Tode's Commissioncomptoir.

Zu Ausnahmen von Versicherungen gegen Feuergefahr für die **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** empfiehlt sich bei prompter Ausführung der Special-Agent **Ernst Ludw. Zeller,** Landhausstraße 1.

Ueber die Heilkraft des G. A. W. Mayer'schen Brustsyrop aus Breslau.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrop aus Breslau wird vom hiesigen Publikum schon seit längerer Zeit als Heilmittel gegen **Catharre der Luftröhren** und ihrer Verzweigungen, **Husten, Heiserkeit** u. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrop** den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige **Reiz-Husten** der Kinder durch den Gebrauch des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrops** sich löste und verminderte.

Delitzsch bei Leipzig.
Dr. Kaezler,
Kgl. Kreisphysikus.

Einige tüchtige Einleger für Dampfdruckmaschinen werden gesucht. Nur kräftige Leute mit guten Zeugnissen berücksichtigt
Ingenieur C. Pieper,
Antonstraße 2a.

Ein gebildetes und solides Mädchen, nicht von hier, welches bereits mehrere Jahre als Verkäuferin fungirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 15. November oder ersten December ähnliches Engagement, gleichviel in welcher Branche.

Geehrte Adressen erbittet man unter der Chiffre
A. B. 200
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Großer Ausverkauf
von Zwergobstbäumen, starken Ziersträuchern, Standengewächsen in Auswahl sehr billig wegen Räumung des Gartens. Eiststraße 1.

Robert Bernhard,
Manufacturwaaren-Sager
en gros & en detail
FRANKFURT
21b. Freib. Platz 21b.
Solle Waaren - bekannte billige Preise.

Wie schützt man sich vor dem Verluste ansehnlicher Forderungen!

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Dresden bei Carl Adler, Marienstraße u. in der Bach'schen Buchhandlung, Hauptstraße:

Die Lehre

von der sogenannten kurzen (dreijährigen) Berjährung gewisser Forderungen nach dem bürgerlichen Gesetzbuch für das **Königreich Sachsen.**

Zum Gebrauche für das nichtjuristische Publikum und mit praktischen Anweisungen versehen.
Preis 3 Ngr.
Pirna, im Oct. 1867.
C. Diller & Sohn.

Zum höchsten Preise kauft man getragene Herrenkleider, Best. Adressen an Wab. Kühn, Altmarkt, Buchbindereie, abzugeben.

Ein Herrenschneider findet Beschäftigung am See 16, 1 Tr.

Geld sofort gegen alle Werthpapiere und Reichthum schein
Margaretheng. 6. II.